# Aufgaben der Veterinärmedizin im Rahmen des Zivilschutzes

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **14 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-365412

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

chinesische Bombe nicht nur in Witzen gesprochen wird, zeigen die Bemühungen der sowjetischen Propaganda, Gerüchten und unbequemen Fragen entgegenzuwirken. So streut Moskau die Behauptung aus, dass Amerika einen entscheidenden Anteil an der chinesischen Atom- und Raketenentwicklung habe, indem es angeblich Nukleareinrichtungen für Lanchow über Honkong liefere und dem prominenten Raketenspezialisten Tsien Hsue-shen 1955 die Rückkehr in seine Heimat erlaubte.

Derartige Behauptungen sollen vermutlich die Sowjetbürger von der Frage ablenken, wieweit Moskau den Chinesen bei der Entwicklung ihrer Atombomben und Raketen geholfen habe. Es gibt zahlreiches Propagandamaterial aus der Zeit der ‚unverbrüchlichen Freundschaft' vor 1960, in dem die sowjetische Hilfe bei der Atomentwicklung in China und die Mitarbeit chinesischer Atomforscher in Dubna laut gepriesen wurde; über den geheimen Atompakt zwischen Chruschtschew und Mao vom Oktober 1957 wurde hingegen von sowjetischer Seite nie offen gesprochen.»

---

# Aufgaben der Veterinärmedizin im Rahmen des Zivilschutzes

Aus einem Vortrag von Ministerialrat Dr. med. vet. H. Kovar (Wien) im Rahmen österreichischer Zivilschutzkurse.

Die Veterinärmedizin hat schon in normalen Zeiten nicht nur die Aufgabe, kranke Tiere zu heilen bzw. gesunde Tiere vor Krankheiten zu schützen, sondern sie ist auch mitverantwortlich für die Beurteilung, hygienische Gewinnung, Lagerung sowie für die Weiterverarbeitung der von Tieren stammenden Lebensmittel. Es ist naheliegend, dass gerade die zweite Aufgabe, also die lebensmittelhygienische, in Notzeiten für die Allgemeinheit von besonderer Bedeutung ist.

Es wäre z. B. vollkommen sinnlos, durch Schutzbauten und organisatorische Massnahmen dafür Sorge zu tragen, dass die Bevölkerung eine Atombombenexplosion heil übersteht, wenn sie in der Folge verhungern müsste oder schwere Schäden erleidet, weil nur verstrahlte Lebensmittel zur Verfügung stehen.

### Notwendigkeit eines eigenen Veterinär-Zivilschutzes im Rahmen des Gesamtzivilschutzes

Im letzten Weltkrieg hat es zwar einen eigenen «Luftschutzveterinärdienst» gegeben, der aber fast nie in Aktion treten musste. Die Luftangriffe konzentrierten sich damals hauptsächlich auf die grösseren Städte, Industriezentren und Verkehrsknotenpunkte, mit nur sehr geringem Tierbestand. Die ländlichen Gebiete mit einer starken Konzentration landwirtschaftlicher Nutztiere blieben im allgemeinen verschont. Im Zeitalter der Atombombe werden dagegen auch die Landbezirke vom radioaktiven Niederschlag betroffen.

### Unterschied zwischen Bevölkerung und Tierbestand

Das Leben der Tiere muss nicht wie das der Menschen um jeden Preis erhalten werden. Beim Tier steht die Wirtschaftlichkeit im Vordergrund. Bei Grosschadensfällen ist es oft wichtiger, das Fleisch als menschliches Nahrungsmittel zu erhalten. Die Rettung bzw. Behandlung des Einzeltieres muss oft dem Selbstschutz überlassen bleiben.

### Aufgaben des Veterinär-Zivilschutzes

a) Vorbereitende Massnahmen: Beratung der Tierhalter und der Betriebe (Schlachthöfe, Kühlhäuser). Aufstellung, Ausrüstung und Ausbildung von vet. Zivilschutzeinheiten bzw. Einrichtungen.

b) Einsatzaufgaben im Ernstfalle:

### Aufbau des Veterinär-Zivilschutzes

Einheiten: beweglich, daher vollmotorisiert; Einrichtungen: ortsgebunden.

Die wichtigsten Veterinäreinheiten müssen personell und materiell so ausgestattet sein, dass möglichst alle fachlichen Aufgaben, die bei Grosschadensfällen auftreten, erfüllt werden können.

### Wirkung atomarer Detonation auf Tiere

Die bei der Detonation einer Atombombe entstehende Druckwelle, Hitzestrahlung und radioaktive Strahlung rufen in einem bestimmten Umkreis bei ungeschützten Tieren tödliche oder lebensbedrohende Druckstoss-, Hitze- und Strahlenschäden hervor. Die dabei auftretenden Verletzungen sind denen des Menschen ähnlich.

Die innere Verstrahlung (Inkorporation) eines Tieres durch radioaktiv verstrahltes Wasser oder Futter ist nicht so einfach zu beurteilen wie die Verstrahlung eines Geländes. Man muss die verschiedenen Faktoren wie physikalische, biologische und effektive Halbwertzeit sowie kritisches Organ berücksichtigen.

Die Aufnahme des radioaktiven Materials kann genau wie beim Menschen durch Einatmen, über den Magendarmtrakt oder durch die Körperoberfläche (verletzte Haut) erfolgen.

Das Problem der radioaktiven Verstrahlung beim Tier kompliziert sich noch durch die Weitergabe der radioaktiven Isotopen über die verschiedenen Biozyklen.

### Die Katastrophenarten im Rahmen des Zivilschutzes — vom veterinären Standpunkte aus betrachtet

1. Tiere, die tierischen Lebensmittel, Futtermittel und Trinkwasser waren direkt der Einwirkung von ABC-Kampfstoffen bzw. konventionellen Waffen ausgesetzt.
2. Mit ABC-Kampfstoffen verseuchte Tiere, tierische Lebensmittel und Futtermittel kommen aus dem Auslande über die Grenze nach Oesterreich.
3. Tiere, tierische Lebensmittel sowie Futtermittel wurden von einem radioaktiven Niederschlag betroffen.
4. Tiere, tierische Lebensmittel sowie Futtermittel wurden von einer energiereichen Strahlung, die von einem Reaktorunfall herstammt, befallen.

5. Unfall mit radioaktivem Material in einem Isotopenlaboratorium.

6. Verseuchung der Tiere, der tierischen Lebensmittel, der Futtermittel und des Trinkwassers durch den weltweiten radioaktiven Niederschlag.

Die Schutzmassnahmen, die im Rahmen des Zivilschutzes in der Stadt zu treffen sind, unterscheiden sich wesentlich von denen in einem landwirtschaftlichen Betrieb. Im letzteren Fall hat man nicht nur für sich selbst, für seine Familie, bzw. für das Personal und für das Lebensnotwendige zu sorgen, sondern auch für die Tiere, für die auf den Feldern bzw. Weiden stehende Frucht sowie auch für die im Betrieb gelagerten landwirtschaftlichen Produkte. Der Schutz hiefür ist nicht nur für den Weiterbestand des Betriebes von grösster Bedeutung, sondern auch für die Lebensmittelversorgung der gesamten Bevölkerung. Die Lebensmittelversorgung und somit die Fortsetzung und die Sicherstellung der Lebensmittelproduktion im Inlande in Krisenzeiten ist von noch grösserer Bedeutung als zu normalen Zeiten, da man von einer Einfuhr wahrscheinlich abgeschnitten ist.

**Massnahmen bei radioaktivem Niederschlag**

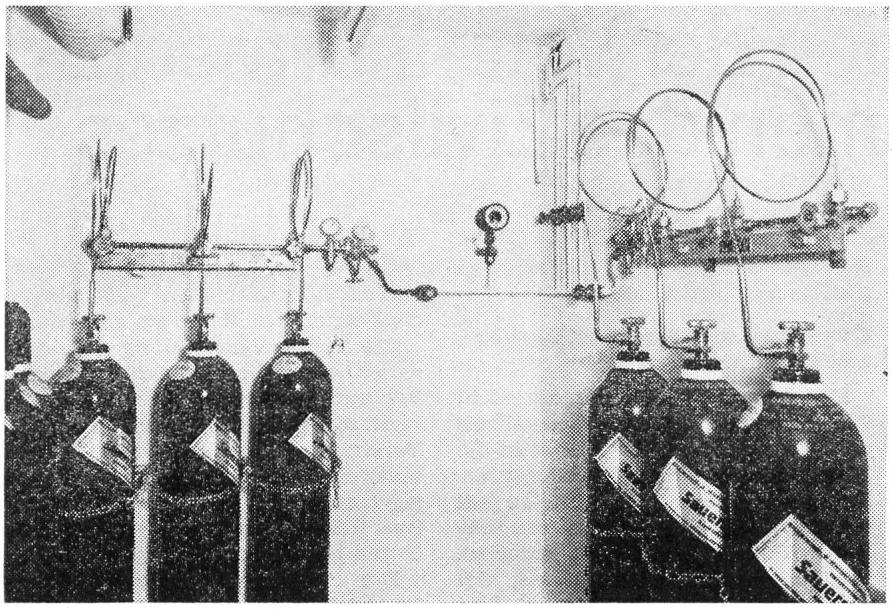
1. Allgemeine — vorbereitende — Massnahmen;

2. Massnahmen bei Warnung vor dem sich nähernden radioaktiven Niederschlag;

3. Massnahmen bei Alarm vor unmittelbarer Gefahr;

4. Massnahmen während des radioaktiven Niederschlages;

5. Massnahmen nach dem radioaktiven Niederschlag.

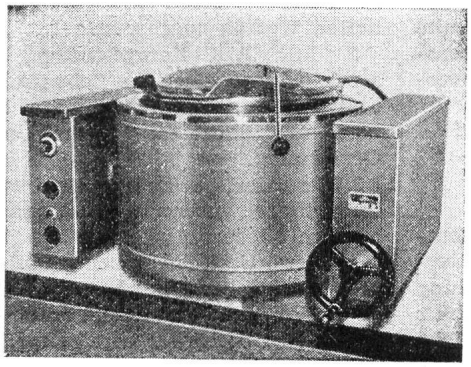
Wir installieren für Zivilschutzbauten, Notspitäler usw. moderne

Sauerstoff-Versorgungs-anlagen

Unser Fachdienst steht Ihnen für Auskünfte und technische Beratung gerne zur Verfügung

**Sauerstoff- & Wasserstoff-Werke AG. Luzern**

**6002 Luzern** **041 41 51 51**



**EHO-Kipp-Kessel**

**-Bratpfannen**

Von 50 – 300 Liter
Chromstahl
Wand- oder Bodenmontage
Direkt vom Fabrikant

**Hintermann & Co.** **3072 Ostermundigen**
Bau thermischer Apparate